



2025

Nachhaltigkeits- bericht

der APM Abfallwirtschaft
Potsdam-Mittelmark GmbH



„Nachhaltigkeit bedeutet, so zu
wirtschaften, dass wir den kommenden
Generationen vergleichbare oder bessere
Lebensbedingungen hinterlassen.“

Rat für Nachhaltige Entwicklung

Inhalte

01

Einleitung

02

Geschäftsmodell des Unternehmens

03

Informationen zu Umweltfaktoren

04

Informationen zu Wirtschaftsfaktoren

05

Informationen zu Sozialfaktoren

06

Ausblick

Vorwort

In einer Zeit, in der wir mit den drängenden Herausforderungen des Klimawandels und der Ressourcenknappheit konfrontiert sind, ist die Förderung nachhaltiger Handlungsmaximen von entscheidender Bedeutung. Die APM Abfallwirtschaft Potsdam-Mittelmark GmbH (nachfolgend APM GmbH) als kommunales Unternehmen im Auftrag des öffentlich-rechtlichen Entsorgungsträgers betrachtet es als moralische Verantwortung, aktiv zum Schutz der Umwelt beizutragen.

Dieser Nachhaltigkeitsbericht dient nicht nur als Instrument zur Erfüllung gesetzlicher Anforderungen, sondern auch als Ausdruck unserer tief verwurzelten Überzeugung, dass eine umweltbewusste Abfallwirtschaft ein Eckpfeiler einer lebenswerten Zukunft ist. Unsere Bemühungen zielen darauf ab, die Lebensqualität im Landkreis Potsdam-Mittelmark zu erhalten und zu verbessern. Wir sind uns bewusst, dass der Weg zu einer nachhaltigen Zukunft ein fortwährender Prozess ist, der kontinuierliches Engagement erfordert. Deshalb danken wir allen, die uns dabei unterstützen – von unseren Mitarbeitern und Partnern bis hin zu den Bürgerinnen und Bürgern des Landkreises und seinen Volksvertretern.

Gemeinsam können wir eine nachhaltige Zukunft gestalten, in welcher der Umgang mit Abfall nicht länger ein Problem, sondern eine Chance darstellt!



Diana Grund
Geschäftsführerin der APM GmbH



1. Hintergrund des Unternehmensberichts

Der vorgelegte Nachhaltigkeitsbericht basiert auf der Systematik der auf UN-Ebene festgelegten Nachhaltigkeitsziele und folgt grundsätzlichen Wertungen der auf europäischer Ebene diskutierten Richtlinie zur Nachhaltigkeitsberichterstattung. Dieser Nachhaltigkeitsbericht fasst in kompakter Form die Bilanz des Unternehmens mit Blick auf seinen Beitrag zur Nachhaltigkeit zusammen. Er ist kein Bericht im Sinne der EU-Taxonomieverordnung, sondern dient als Grundlage für nicht formalisierte Kommunikation zum Thema Nachhaltigkeit.



ZIELE FÜR NACHHALTIGE ENTWICKLUNG

1.1 Die UN-Nachhaltigkeitsziele

Die siebzehn UN-Nachhaltigkeitsziele, „Sustainable Development Goals“ (SDG), wurden im Jahr 2012 von den UN-Mitgliedern beschlossen und bilden wesentliche Kriterien für die nachhaltige Entwicklung. Die Ziele stellen Prioritäten für die Staaten dar, die sie beschlossen haben und sollen somit auch und insbesondere das Handeln der öffentlichen Hand anleiten. Die Nachhaltigkeitsziele spielen daher vor allem auch bei der Bewertung des Beitrags kommunaler Unternehmen zur nachhaltigen Entwicklung eine wichtige Rolle und werden daher stets in diesem Bericht in Bezug genommen. Die APM GmbH übernimmt diese Verantwortung aus Überzeugung. Im Folgenden zeigen wir auf, wie wir zur Erreichung der neun SDGs beitragen, auf die wir besonderen Einfluss haben.

Die Nachhaltigkeitsziele werden dafür im Folgenden genannt und kurz erläutert. Auf sie wird auch bei der Darstellung der einzelnen Tätigkeiten des Unternehmens verwiesen.



Armut in jeder Form und überall beenden.



Inklusive, gerechte und hochwertige Bildung gewährleisten und Möglichkeiten lebenslangen Lernens für alle fördern.



Den Hunger beenden, Ernährungssicherheit und eine bessere Ernährung erreichen und eine nachhaltige Landwirtschaft fördern.



Geschlechtergleichstellung erreichen und alle Frauen und Mädchen zur Selbstbestimmung befähigen.



Ein gesundes Leben für alle Menschen jeden Alters gewährleisten und ihr Wohlergehen fördern.



Verfügbarkeit und nachhaltige Bewirtschaftung von Wasser und Sanitärversorgung für alle gewährleisten.



Zugang zu bezahlbarer, zuverlässiger, nachhaltiger und moderner Energie für alle sichern.



Dauerhaftes, inklusives und nachhaltiges Wirtschaftswachstum, produktive Vollbeschäftigung und menschenwürdige Arbeit für alle fördern.



Eine widerstandsfähige Infrastruktur aufbauen, inklusive und nachhaltige Industrialisierung fördern und Innovationen unterstützen.



Ungleichheit in und zwischen Ländern verringern.



Städte und Siedlungen inklusiv, sicher, widerstandsfähig und nachhaltig gestalten.



Nachhaltige Konsum- und Produktionsmuster sicherstellen.



Umgehend Maßnahmen zur Bekämpfung des Klimawandels und seiner Auswirkungen ergreifen.



Ozeane, Meere und Meeresressourcen im Sinne nachhaltiger Entwicklung erhalten und nachhaltig nutzen.



Landökosysteme schützen, wiederherstellen und ihre nachhaltige Nutzung fördern, Wälder nachhaltig bewirtschaften, Wüstenbildung bekämpfen, Bodendegradation beenden und umkehren und dem Verlust der Biodiversität ein Ende setzen.



Friedliche und inklusive Gesellschaften für eine nachhaltige Entwicklung fördern, allen Menschen Zugang zur Justiz ermöglichen und leistungsfähige, rechenschaftspflichtige und inklusive Institutionen auf allen Ebenen aufbauen.



Umsetzungsmittel stärken und die Globale Partnerschaft für nachhaltige Entwicklung* mit neuem Leben erfüllen.

1.2 Ausgestaltung und rechtliche Einordnung dieses Nachhaltigkeitsberichts

Dieser Bericht ist kein formaler Bericht, der einer gesetzlichen Berichtspflicht folgt. Jedoch soll der Beitrag der Tätigkeit der APM Abfallwirtschaft Potsdam-Mittelmark GmbH zur Nachhaltigkeit, spezifisch verdeutlicht an den 17 UN-Nachhaltigkeitszielen, hervorgehoben und dokumentiert werden. Dazu werden die Nachhaltigkeitsziele in die Analyse der betrieblichen Prozesse bei der APM GmbH eingebunden und die Einhaltung dieser Nachhaltigkeitsziele durch entsprechende Kennzahlen gemessen.

Als kommunales Unternehmen sind wir für die sichere und umweltverträgliche Abfallentsorgung mit verantwortlich. Mit ihren Investitionen in eine nachhaltige Entsorgungsinfrastruktur und mit tarifgebundenen Arbeitsverhältnissen für etwa 200 Angestellte ist die APM GmbH überdies ein relevanter Wirtschaftsfaktor für die Region.

2. Geschäftsmodell des Unternehmens – Beitrag zur Nachhaltigkeit

2.1 Überblick über die Unternehmensaktivitäten

Die APM GmbH ist eine 100 % Tochter des Landkreises Potsdam-Mittelmark sowie ein zertifiziertes und kompetentes Entsorgungsunternehmen, welches vom Landkreis Potsdam-Mittelmark, dem öffentlich-rechtlichen Entsorgungsträger, mit folgenden Dienstleistungen beauftragt ist:

Einsammeln und Befördern von:

- Restabfall, • Elektrogeräten, • Sperrmüll, • Gewerbeabfall, • Herrenlosen Abfällen

Einsammeln, Befördern und Verwerten von:

- Pappe und Papier, • Grün- und Bioabfall

Die APM GmbH praktiziert im Landkreis Potsdam-Mittelmark Bürgernähe durch:

- das Betreiben von drei Wertstoffhöfen in Niemegk, Werder / Havel und Teltow,
- die Abfallgebühren- /Behälterpoolverwaltung,
- die persönliche Kunden- und Abfallberatung,
- umfassende Öffentlichkeitsarbeit.

Des Weiteren bietet die APM GmbH individuelle Entsorgungslösungen an, zum Beispiel:

- im Klein- und Großcontainersegment
- mit Selbstladetechnik.

2.2 Beiträge der Unternehmensaktivitäten zur Nachhaltigkeit

Als kommunales Unternehmen ist der Aspekt ökologischer, gesellschaftlicher und wirtschaftlicher Verantwortung im Geschäftszweck und in der Unternehmenskultur der APM GmbH von zentraler Bedeutung. Dieser Aspekt ist nicht nur Kür, etwa zur Verbesserung der Außenwirkung des Unternehmens, sondern Selbstverständnis und Pflicht eines kommunalen Unternehmens, das bei der Wahrnehmung seiner Aufgaben im Auftrag des öffentlich-rechtlichen Entsorgungsträgers in der Verantwortung gegenüber dem Gemeinwohl steht. Die Übernahme dieser Verantwortung ist ein fester Bestandteil in der Strategie und den Arbeitsabläufen der APM GmbH. Wir kommen ihr zuverlässig, engagiert und zu dauerhaft bezahlbaren Gebühren nach.

Ökologische Verantwortung

Ob Fuhrpark, Immobilienbestand, Maschinen oder technische Anlagen – die Umwelt ist uns wichtig. Die APM GmbH ist ein führendes Entsorgungsunternehmen mit einem Fuhrpark von über 60 Spezialfahrzeugen für die Abfall- und Wertstoffentsorgung. Als Unternehmen der kommunalen Entsorgungswirtschaft setzen wir uns für eine nachhaltige Kreislaufwirtschaft ein und arbeiten kontinuierlich daran, die Umweltauswirkungen unserer Flotte zu minimieren.

Wir bekennen uns gemäß dem Motto kommunaler Unternehmen „Global denken, lokal handeln“ zur Klimaschutz-Kampagne des Verbandes kommunaler Unternehmen e.V. (VKU). So leisten wir z.B. mit unseren betriebseigenen Solarpanelen einen Beitrag zum Klimaschutz. Der dabei selbst erzeugte Strom wird u.a. für unsere E-Fahrzeuge sowie für die Hybrid-Fahrzeugflotte genutzt und nur der Stromüberschuss wird in das E-Netz eingespeist. Auch die Papiervermarktung in Kooperation mit einem Fachunternehmen sowie die Elektronikschrottverwertung sind für uns eine Sache der Überzeugung.

Gesellschaftliche Verantwortung

Wir sind regional verankert und stehen für eine stabile Entsorgungssicherheit in der Abfallwirtschaft ein. Dabei sind wir dem Gemeinwohl verpflichtet und für die Bürger da.

Kurzum: Zur Entsorgungssicherheit im Landkreis zählen für uns auch die Menschen in der Region. Wir engagieren uns beispielsweise seit vielen Jahren für Jugendliche bei ihrem Berufseinstieg. Die IHK Potsdam hat der APM GmbH bestätigt, als anerkannter Ausbildungsbetrieb für die duale Ausbildung für Fachkräftenachwuchs zu sorgen.

Passend dazu findet jährlich der Zukunftstag im Land Brandenburg statt, bei dem wir es Schülerinnen und Schülern ermöglichen, einen Tag bei uns zu verbringen, die Arbeitsbereiche des Unternehmens kennenzulernen und sich über Berufsmöglichkeiten zu informieren. Des Weiteren bieten wir die Möglichkeit, ein Praktikum im Unternehmen zu absolvieren. Unsere Umweltbildung richtet sich an Kindergärten, Schulen und

Gemeinden, um für das Thema Entsorgung und Mülltrennung zu sensibilisieren.

Die drei Wertstoffhöfe in Teltow, Werder/Havel und Niemegk, die APM-Bürgerbüros in Teltow und Niemegk sowie unsere mobile Abfallberatung sind für alle Anliegen der Bürger rund um die Abfallentsorgung auch persönlich da. Hier finden sie ein offenes Ohr, professionelle Beratung und Lösungen aus einer Hand.

Wirtschaftliche Verantwortung

Als kommunales Unternehmen bieten wir unseren Beschäftigten gute Arbeitsbedingungen. Wir zahlen selbstverständlich nach Tarif, bieten zielführende Weiterbildungsmöglichkeiten und legen großen Wert auf die Vereinbarkeit von Familie und Beruf. Unsere Arbeitszeiten sind verlässlich planbar.

Auch als Ausbildungsbetrieb genießen wir in der Region einen hervorragenden Ruf. Wir bieten jungen Leuten das Fundament für einen erfolgreichen Start ins Arbeitsleben. Durch verantwortungsvolles und transparentes Wirtschaften, können wir für unsere Kunden, die Bürgerinnen und Bürger effizient und zukunftsorientiert arbeiten.



Wirtschaft.
Mach es in Brandenburg.

Urkunde

Dieses Unternehmen sorgt für
Fachkräftenachwuchs durch

duale Ausbildung

im eigenen Betrieb und trägt dadurch engagiert
und nachhaltig zur Stärkung des
Wirtschaftsstandortes Brandenburg bei.



3. Informationen zu den Umweltfaktoren

Die systematische Auseinandersetzung mit Umweltfaktoren bildet eine zentrale Grundlage unseres Nachhaltigkeitsverständnisses. Wir möchten unsere Umwelt schützen und die Umweltbelastungen sowie den Verbrauch der natürlichen Ressourcen durch unsere Tätigkeit als kommunaler Entsorgungsdienstleister so gering wie möglich halten. Aus dieser Verantwortung heraus haben wir freiwillig ein zertifiziertes Umweltmanagementsystem (UMS) gemäß des Eco Management und Audit Scheme (EMAS III) der Europäischen Union und der DIN EN ISO 14001 aufgebaut.

Das eingeführte UMS der APM GmbH wurde erfolgreich durch einen Umweltgutachter geprüft, unsere Umwelterklärung validiert und die Organisation in das EMAS-Register unter der Nummer DE-183-00077 eingetragen.

Der Aufbau dieses Systems begann im Jahr 2025 und wurde durch eine umfassende erste Umweltprüfung begleitet. Dabei wurden sämtliche umweltrelevanten Tätigkeiten und Prozesse unserer Organisation analysiert und bewertet. Im Fokus standen insbesondere die Bereiche

- Energieeinsatz und -verbrauch
- Materialeinsatz und -verbrauch
- Wasser / Abwasser
- Abfall
- Emissionen
- Flächenverbrauch bzw. biologische Vielfalt

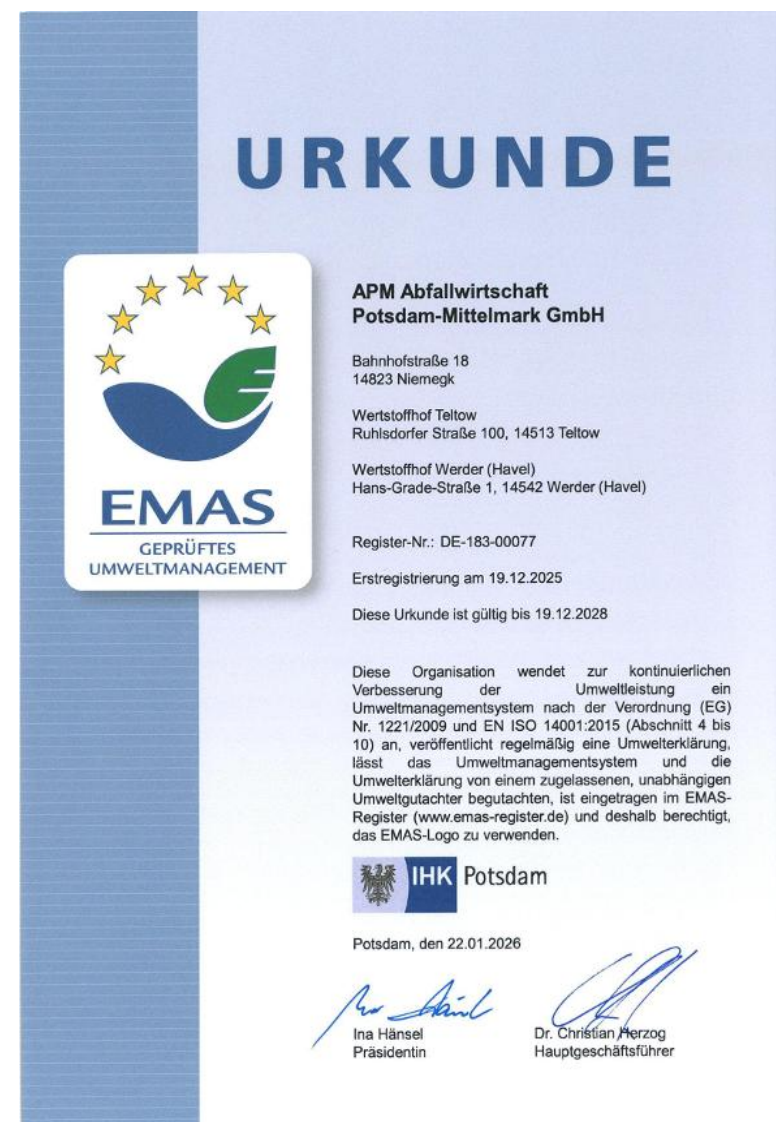
Auf dieser Grundlage konnten wir die für uns relevanten Umweltaspekte (bedeutende) identifizieren und priorisieren. Diese bilden heute die Basis für die Festlegung von Kennzahlen zur Bewertung unserer Umweltleistung sowie konkreter Umweltziele und Maßnahmen.

Ein zentrales Element unseres Umweltmanagementsystems ist die von der Geschäftsführung verabschiedete **Umweltpolitik**. Sie formuliert verbindliche Leitlinien für unser Handeln und unterstreicht unsere Verantwortung als Organisation, Umweltbelastungen zu minimieren, Ressourcen effizient einzusetzen und die Umweltleistung kontinuierlich zu verbessern.

Die Umweltpolitik ist öffentlich zugänglich und schafft Transparenz gegenüber allen interessierten Parteien. Sie dient zugleich als Rahmen für die Festlegung, Überprüfung und Weiterentwicklung unserer Umweltziele.

Eine umfassende und vertiefte Darstellung aller relevanten Umweltinformationen ist in unserer veröffentlichten **Umwelterklärung** enthalten. Diese stellt das zentrale Kommunikationsinstrument unseres UMS dar und wird regelmäßig durch einen unabhängigen, akkreditierten Umweltgutachter geprüft und validiert. Neben der Beschreibung der APM GmbH und unserer Tätigkeiten enthält die Umwelterklärung auch

- unsere Umweltpolitik und
- insbesondere detaillierte Angaben zu den identifizierten Umweltaspekten,
- den daraus abgeleiteten Umweltzielen und -maßnahmen sowie
- Informationen zu unserer Umweltleistung.



Ein wesentlicher Bestandteil dieser Berichterstattung sind zudem die sogenannten EMAS-Kennindikatoren. Diese standardisierten Kennzahlen ermöglichen eine transparente und vergleichbare **Bewertung unserer Umweltleistung** in den Bereichen Energieeffizienz, Materialeffizienz, Wasser, Abfall, Emissionen und biologische Vielfalt bzw. Flächennutzung.

Die Entwicklung dieser Kennzahlen wird in der Umwelterklärung umfassend dargestellt und bildet eine wichtige Grundlage für die kontinuierliche Verbesserung unserer Umweltperformance.

Mit der Einführung des Umweltmanagementsystems nach EMAS, der Veröffentlichung unserer Umweltpolitik sowie der transparenten Berichterstattung in der Umwelterklärung schaffen wir die Voraussetzungen für ein wirksames, nachvollziehbares und überprüfbares Umweltmanagement.

Im Folgenden werden einige konkrete Informationen zu den Umweltfaktoren, die mit der Unternehmenstätigkeit der APM GmbH zusammenhängen, dargestellt und entsprechende Kennzahlen ausgewiesen. Bei den hier angeführten Kennzahlen wird jeweils angegeben, zu welchem UN-Nachhaltigkeitsziel (siehe Kapitel 1.1.) diese beiträgt. Vertiefende Informationen sowie weitere Kennzahlen sind jederzeit in unserer Umwelterklärung einsehbar.

3.1 Klimaschutz

Der Beitrag der Unternehmen zum Klimaschutz rückt immer mehr in das Zentrum des politischen Interesses auf nationaler wie auf lokaler Ebene. Gerade der Entsorgungssektor spielt in der Ressourcenschonung eine entscheidende Rolle. Gleichzeitig stellt der Betrieb unserer Fahrzeuge eine der größten Herausforderungen für unsere Umweltbilanz dar. Durch nachhaltige Maßnahmen, wie die Optimierung der Fahrstrecken, die Einführung alternativer Antriebe und die Schulung unse-

rer Fahrer, reduziert die APM GmbH Emissionen und Kraftstoffverbrauch, ohne die Servicequalität zu beeinträchtigen. Im Folgenden werden zentrale Kennzahlen, die unseren Beitrag zur Klimaneutralität aufzeigen, ausgewiesen.

Unser Fuhrpark umfasst 58 Nutzfahrzeuge:

- 43 Müllsammelfahrzeuge
- 8 Abroll- bzw. Absetzkipper
- 5 Pritschen für die Grün- bzw. Sammlung von Elektroschrott
- 2 Kipperkrane für die Entsorgung herrenloser Abfälle bzw. Grünabfall Big Bags

Technische Daten:

- Durchschnittsalter der Flotte: 7 Jahre
- jährliche Fahrleistung: 1.679.946 Kilometer
- Verbrauch Dieselmotorkraftstoff: 724.672 Liter

3.1.1 Alternative Antriebe im Fuhrpark



Kennzahl 1: Anteil von „sauberen“ Fahrzeugen nach dem Sauberen-Fahrzeuge-Beschaffungsgesetz im eigenen Fuhrpark in % [Beitrag zu SDG 11 und 13]

Der Umstieg von konventionellen Antrieben zu alternativen Antrieben ist ein wesentlicher Baustein auf dem Weg hin zu einem klimaschonenden bzw. – neutralen Fuhrpark.

Die APM GmbH hat nach dem „Saubere Fahrzeuge-Beschaffungsgesetz“ in seinem Fuhrpark folgenden Fahrzeugbestand:



Schwere Nutzfahrzeuge (über 3,5 t) – 58 Stück, davon 10 Stück alternativ angetrieben – 17,24 %

Arbeitsmaschinen – 15 Stück, davon 3 Stück alternativ angetrieben – 20%

PKW und leichte Nutzfahrzeuge (d.h. Fahrzeuge bis zu 3,5 t) – 23 Stück, davon 8 Stück alternativ angetrieben – 34,78 %.

Aktuell verfügen wir über **8 emissionsarme** Fahrzeuge:

- 4 vollelektrische PKW bzw. Kastenwagen
- 3 Hybrid-PKW mit Elektromotor-Unterstützung
- 1 vollelektrischer Gabelstapler

Für 2026 ist geplant, den Einsatz des Kraftstoffes HVO100 in die Flotte des Fuhrparks der APM GmbH zu integrieren.



Kennzahl 2: vermiedenes CO₂ (Angabe in t CO₂-Äquivalenten) durch Fahrzeuge mit alternativem Antrieb (in t) [Beitrag zu SDG 11 und 13]

18 Fahrzeuge des APM-Fuhrparks werden bereits alternativ betrieben.

Die Transportlogistik trägt erheblich zu den CO₂-Emissionen bei. Unser Fuhrpark verursacht jährlich rund 2.300 Tonnen CO₂. Um diesen Wert zu senken, setzen wir folgende Maßnahmen um:

- Reduzierung der Fahrstrecken durch optimierte Routenplanung
- optimierte Tourenplanung durch Ausbau der Außenstellen inkl. Umladestationen
- Beschaffung von universell einsetzbaren Abfallsammelfahrzeugen
- Investitionen in alternative Antriebe (HVO 100)

Der Fuhrpark der APM GmbH verfügt über 6 leichte Nutzfahrzeuge, von denen per Stand Dezember 2025 33 % alternativ angetrieben werden. Der Rest wird dieselpbetrieben. Würde die Flotte herkömmlich komplett dieselp- bzw. benzinbetrieben werden, so beliefe sich der CO₂-Ausstoß auf 2.300 t / Jahr. Zu den weiteren Effizienzmaßnahmen zählen der Einsatz von Telematiksystemen, um den Kraftstoffverbrauch zu senken und die aerodynamische Optimierung, also die Reduzierung des Rollwiderstandes durch leichte Fahrzeugaufbauten und energiesparende Reifen.



Kennzahl 3: Nachhaltigkeits-Maßnahmen im Fuhrpark und in der Reparaturwerkstatt [Beitrag zu SDG 11 und 13]

Während bei der Beschaffung neuer Fahrzeuge darauf geachtet wird, dass die Fahrerkabinen mit nachhaltigen Textilien ausgestattet sind, gibt unsere Werkstatt vorrangig Sammelbestellung für Ersatzteile auf, um Einzelfahrten und damit unnötige CO₂-Belastung zu vermeiden.

Reparaturen und Umstieg auf energieeffiziente Technik

Bei Druckluftanlagen bedeutet eine Druckerhöhung von einem Bar eine Steigerung des Strombedarfs um sieben bis zehn Prozent. Lecks in Druckluftleitungen verursachen daher schnell hohe Kosten. Oft gehen durch Leckageverluste 50 Prozent der Druckluft auf dem Weg zum Werkzeug verloren, sodass die Beseitigung von Leckagen oder der Umstieg auf Akkuwerkzeuge ein enormes Einsparpotenzial bietet.

Dieses ergibt sich auch durch die Nutzung sparsamer LED-Beleuchtung sowie den Einsatz energiesparender Geräte und Anlagen.

Unsere Mechatroniker besuchen Schulungen zu Nachhaltigkeitsthemen und

entsorgen Gefahrenstoffe wie z.B. Altöl und Batterien selbstverständlich sachgerecht und damit umweltfreundlich.

Bis zu 50 % der Druckluft gehen durch Leckagen verloren – ein enormes, oft unterschätztes Einsparpotenzial für Energie und CO₂.



3.1.2 Verbrauchte und erzeugte Energie aus erneuerbaren Energieträgern

Im Folgenden werden Kennzahlen aufgeführt, die mit der Nutzung/Erzeugung von erneuerbaren Energien durch den Betrieb zusammenhängen.

Strom aus erneuerbaren Energieträgern



Wie hoch ist die Verbrauchsquote von Ökostrom, d.h. die Quote des von Ihrem Unternehmen verbrauchten Stroms, der auf Grundlage erneuerbarer Energieträger hergestellt ist? [Beitrag zu SDG 7 und 13]

Das Ausmaß des Bezugs von Strom, der aus erneuerbaren Energieträgern hergestellt wird, ist ein Schlüssel für das Erreichen der Klimaneutralität in Deutschland. Daher ist es von entscheidender Bedeutung, eine hohe Ökostromquote anzustreben und diese stets bezogen auf alle relevanten Betriebsstätten des Unternehmens zu ermitteln und nachzuhalten.

Seit 2025 besteht der Netzbezug gemäß Versorgungsvertrag aus 100 % ÖKO Strom aus erneuerbaren Energien.

PV-Anlagen

Bereits seit 2017 betreibt die APM GmbH in Niemeck eine Photovoltaikanlage mit 99,4 kWp um die Energiebilanz am Standort zu senken. Weiterhin wurden das errichtete Büro- und Sozialgebäude der Außenstelle Damsdorf mit einer 20 kWp und die Überdachung des Wertstoffhof Teltows mit einer 37 kWp PV-Anlage ausgestattet. Der so erzeugte Strom wird in erster Linie zum Eigenverbrauch genutzt.

Für das Jahr 2025 ergaben sich folgende Werte zum Energieverbrauch:

	Produziert Einheit in kWh	Einspeisung Einheit in kWh	Selbstverbrauch Einheit in kWh (in %)
Niemeck	96.562	41.624	54.938 (55,2 %)
Teltow	29.340	15.697	13.642 (46,5 %)
Damsdorf	18.578	7.570	11.007 (59,25%)
Gesamt	144.480	64.891	79.587

Durch Hinzunahme des allgemein gültigen Wertes von 576 g CO₂ pro kWh beim Einsatz von fossilen Brennstoffen, ergibt sich aus dem Betrieb der PV-Anlagen eine CO₂ – Einsparung von 75 t bei der Stromversorgung 2025.

Die Jahresbezüge vom Netz des Stromanbieters betrugen:

Standort Niemeck	-	178.898 kWh
Standort Damsdorf	-	7.360 kWh
Standort Werder	-	10.420 kWh
Standort Teltow	-	36.550 kWh
APM GmbH Gesamt:		233.228 kWh

Der Anteil von selbsterzeugter regenerativer Energie aus PV- Modulen für die gesamte APM GmbH entspricht somit 32 % des gesamten Strom-Jahresverbrauchs. Der insgesamt um 25 % gestiegene Netzbezug im Vergleich zum Vorjahr, ergibt sich aus dem Betrieb der 80 kW -Wärmepumpe für das Verwaltungsgebäude in Niemeck. Diese wurde im Januar 2025 in Betrieb genommen und ging einher mit der Abkopplung des Gebäudes von der im Mehrzweckgebäude befindlichen Gasheizung. Die dadurch zu verzeichnende Energie- und Kohlenstoffdioxideinsparung wird unter dem nachfolgenden Abschnitt „Wärme“ ersichtlich.

Die Errichtung von PV-Anlagen und die Integration regenerativer Energiequellen spielen bei allen Bauvorhaben (Neubau, Umbauten oder Sanierungen) innerhalb der APM GmbH eine tragende Rolle und werden entsprechend in die Baukonzepte integriert. Die Integration z.B. von Solarenergie in solche Zukunftskonzepte, ermöglichen der APM GmbH den Einsatz von klimaneutraler Technik wie elektrisch betriebenen Arbeitsmaschinen, Fahrzeugen und bei der Elektronik an den Büroarbeitsplätzen.





Kennzahl 1: Wie hoch ist der Anteil an erneuerbarer Wärme im Wärmeverbrauch des Unternehmens? [Beitrag zu SDG 7 und 13]

Das Ausmaß des Bezugs von Wärme, die aus erneuerbaren Energieträgern, aber auch aus Abwärme, hergestellt wird, ist ein Schlüssel für das Erreichen der Klimaneutralität in Deutschland. Daher ist es von entscheidender Bedeutung, ein hohes Maß an erneuerbarer Wärme anzustreben und diese stets bezogen auf alle relevanten Betriebsstätten des Unternehmens zu ermitteln und nachzuhalten.

Der Jahresverbrauch an Erdgas betrug in 2025 bei der gesamten APM GmbH ca. 290.000 kWh pro Jahr und ist somit um 40% geringer als im Vorjahr (520.000 kWh). Unter Zugrundelegung der üblichen 0,2 kg CO₂ pro kWh bei der Verbrennung von Erdgas, konnten so eine CO₂ Ersparnis von 46 t in 2025 über die modernisierte Heizung erzielt werden.

Um die Gaskosten im Bereich der Sanitäräumlichkeiten am Standort Niemegk zu senken, wurde bereits 2014 eine 16kW Solarthermieanlage in den Heizkreislauf integriert. Unter Berücksichtigung des Wirkungsgrades stehen somit ca. 11 kW zusätzliche Heizleistung bei der Warmwassererzeugung unter den vorauszusetzenden Wetterbedingungen zur Verfügung. In den Monaten Mai – Oktober können hiermit witterungsbedingt maßgebliche Einsparungen bei der Gasversorgung erzielt werden.

Aufgrund der Lage in den Havelauen und der damit verbundenen Möglichkeit zur Nutzung der dort zur Verfügung stehenden Fernwärme, werden keine Medien zur Wärmeerzeugung auf dem Wertstoffhof Werder eingesetzt. Der in 2025 erforderliche Wärmebezug betrug 11.652 kWh.

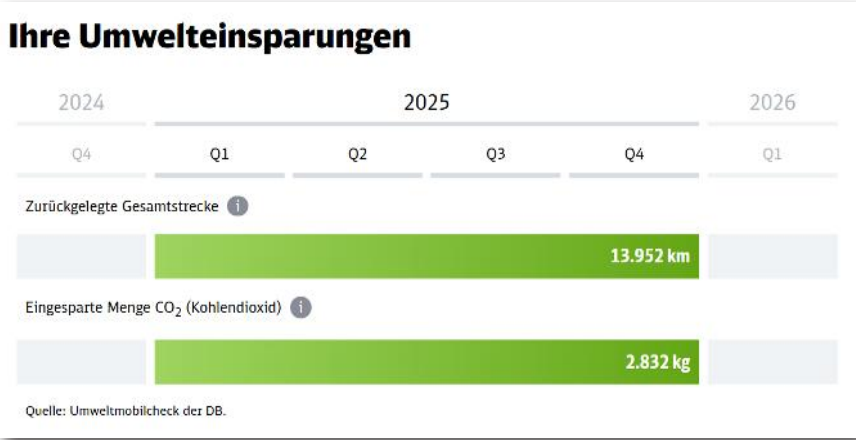


Kennzahl 1: vermiedenes CO₂ durch die Nutzung öffentlicher Verkehrsmittel [Beitrag zu SDG 11 und 13]

Die Deutsche Bahn AG (kurz DB) erstellt für bahn.business Kunden, die im innerdeutschen DB Nah- und Fernverkehr reisen, eine jährliche Übersicht über die zurückgelegte Gesamtstrecke CO₂ frei mit 100 % Ökostrom sowie über die eingesparte Menge an CO₂.

Für die APM GmbH bedeutet das 2025:

Zurückgelegte Gesamtstrecke: 13.952 km
Eingesparte Menge an CO₂: 2.832 kg



3.2 Nachhaltige Nutzung von Wasserressourcen

Ein nachhaltiger Umgang mit Wasser verlangt nicht nur einen umweltgerechten, ökonomischen und sozialverträglichen Umgang mit der Ressource „Wasser“, sondern schließt auch die Vermeidung von Wasserverschmutzung (Grundwasser/Oberflächengewässer) mit ein.



Kennzahl 1: Anteil der Brauchwassernutzung am Gesamtwasserverbrauch in % [Beitrag zu SDG 6 und 12]

Die ökonomische und umweltschonende Nutzung von Wasser ist ein wesentlicher Bestandteil nachhaltigen Wirtschaftens. Eine effiziente Regen- und Brauchwassernutzung ist ein Indikator dafür, wie sinnvoll Wasserressourcen genutzt bzw. wiederverwendet werden können.

Im Bereich der APM-Tonnenwäsche findet die Vorwäsche der verschmutzten Müllbehälter ausschließlich über den vorhandenen Brauchwasserbrunnen statt. Die jährlich aus dem Brunnen entnommene und somit eingesparte Trinkwassermenge beträgt ca. 350 m³.



Die Verfügbarkeit von entsprechend vorzuhaltenden Löschwassermengen auf den Betriebshöfen wird hauptsächlich durch die Speicherung von Regenwasser realisiert. So stehen am Standort Niemegk ein Löschwasserteich mit 500 m³ und eine Zisterne mit 380 m³ Löschwasser zur Verfügung.

Brauchwassernutzung	
Waschhalle 2025	365 m³

Anteil Brauchwassernutzung am Gesamtwasserverbrauch	
2025	9,9 %

Ebenfalls wird Regenwasser an den Fallrohren unserer Papierhalle in Niemegk in

mehreren 1m³ Behältern gesammelt, welches anschließend zur Pflege der Grünanlagen genutzt wird.

Wasserverbrauch 2025	
Grundstück Niemegk	2.784 m³
Wertstoffhof Niemegk	80 m³
Wertstoffhof Werder	230 m³
Wertstoffhof und Außenstelle Teltow	240 m³
Außenstelle Damsdorf	358 m³
Gesamt	3.692 m³

3.2.1 Verbesserung Gewässerschutz [Beitrag zu SDG 6 und 13]

Mit Fertigstellung des Wertstoffhofes Teltow wurde der Gewässerschutz am Standort optimiert. Alle Anlagenteile wurde gemäß AwSV geplant und errichtet. Das Regenwasser wird nun über mehrere Behandlungsstufen gereinigt und versickert auf dem Gelände, unterirdisch in einer Rigolenanlage. Weiterhin wurde für den Fall eines Brandes, eine umfassende Löschwasserrückhaltung realisiert.

Weitere Gewässerschutzanlagen wurden auch im Bereich des Wertstoffhofes Niemegk errichtet. So entstand in 2025 eine Übergabefläche für die dort befindliche Schadstoffannahme. Im Falle einer Havarie beim Entladevorgang durch die Kundschaft, wird das eventuell austretende Gut nun auf einer wasserdichten und aufgekanteten Betonfläche aufgefangen und in der angeschlossenen Rückhaltung gesammelt. Es wurden weiterhin 2 Schieber zur Abriegelung der Regenwasserleitung integriert, die im Havariefall geschlossen werden, um eventuell kontaminiertes Regenwasser nicht versickern zu lassen.

Mit der Einführung eines Umweltmanagements (EMAS) im Jahr 2025, wurden alle Anlagenteile der APM GmbH durch externe Umweltgutachter bewertet und alle Hinweise aus diesen Begehungen umgesetzt. Dies umfasste vor allem diverse Auffangwannen für gelagerte Gefahrstoffe, wie Benzin, Diesel und Schmierstoffe.

3.3 Wandel zu einer Kreislaufwirtschaft

3.3.1 Wiederverwendung



Kennzahl 1: Haben Sie Wiederverwendungseinrichtungen [Beitrag zu SDG 12], wenn Ihr Unternehmen im Bereich der Abfallerfassung tätig ist

Die Abfallvermeidung steht an erster Stelle der europäischen und nationalen Abfallhierarchie. Wiederverwendung und Vorbereitung zur Wiederverwendung können dazu beitragen, dass Produkte länger genutzt und Abfälle vermieden beziehungsweise reduziert werden. Auch kommunale Entsorgungsträger berücksichtigen Wiederverwendung und Abfallvermeidung zunehmend in Beratung, Sammlung und Kooperationen.

Ein Beitrag zu ressourcenschonenderem Konsum kann darin liegen, Produkte länger zu nutzen, bevor sie zu Abfall werden. Die Förderung der Wiederverwendung ist dabei ein Gebot des Kreislaufwirtschaftsgesetzes.

Die APM GmbH erfasst seit Jahren u.a. Elektroaltgeräte, CDs, Tonerkartuschen und Textilien getrennt und führt diese geeigneten Verwertungs- bzw. Wiederverwendungswegen zu. Dadurch werden Materialien im Kreislauf gehalten und Abfälle vermieden.

Als kommunaler Entsorgungsträger trägt das Unternehmen eine besondere Verantwortung. Ziel kommunaler Re-Use-Angebote ist es, gebrauchsfähige Gegenstände möglichst

frühzeitig und in gutem Zustand zu erfassen, damit sie weitergenutzt werden können. Gebrauchtgüterkaufhäuser können in städtischen Gebieten effektive Instrumente zur Abfallreduzierung sein, wären jedoch in ländlichen Regionen wie dem Landkreis Potsdam-Mittelmark aufgrund unterschiedlicher Herausforderungen vermutlich weniger effizient (z.B. weniger Nachfrage).

Dennoch besteht das Potenzial, dass sie auch dort perspektivisch eine bedeutende Rolle im Kampf gegen Verschwendung gewinnen werden. Um dieses Potenzial zu erschließen, ist der Aufbau eines umfangreichen Netzwerks erforderlich, das die Praxis der Wiederverwendung auch in ländlichen Gebieten etabliert und die Wiederverwendungsrate erhöht. Eine enge Zusammenarbeit zwischen Entsorgungsunternehmen, Kommunen sowie möglichen Einrichtungen und Vereinen ist entscheidend, um gemeinsam effektive Lösungen zu entwickeln und umzusetzen.

Als regional orientierte Plattform zur Förderung von Maßnahmen der Wiederverwendung bietet die APM GmbH auf ihrer Webseite die [„WiederverwendBAR“ an: „Abfallvermeidung und Wiederverwendbar – Machen Sie mit!“](#). Sie dient den Bürgern dazu, sich darüber zu informieren, dass es ein jeder selbst in der Hand hat, sich im Alltag ressourcenschonend zu verhalten. Folgende Inhalte sind hinterlegt:

- Abfallvermeidungstipps
- Hinweis auf die „WiederverwendBar“ auf dem Wertstoffhof in Teltow als Re-Use-Maßnahme (siehe Bild)
- Kontakte zu Online-Plattformen zum Verkaufen und Tauschen
- Links zu regionalen Annahmestellen für gut Erhaltenes (Sozialkaufhäuser und Spendenabgabestellen, Kleiderkammern)
- Tipps zur kreativen Wiederverwendung: Up-



cycling-Ideen für Kleidung und Textilien, Infos zur Gartengestaltung mit wiederverwendeten Materialien

- Kontakthinweise zu Mitmach- und Reparatur-Werkstätten

Im Berichtsjahr 2025 haben 2.400 Bürgerinnen und Bürger diese Seite angewählt.

Auf die Bedeutung von Nachhaltigkeitsthemen (z.B. Wiederverwendung) geht die APM GmbH aktiv in ihrer Unternehmenskommunikation ein. Begleitet wird diese Öffentlichkeitsarbeit von einer praxisorientierten Abfallberatung, die solche Themen ebenso wie Abfallvermeidungstipps verstärkt gegenüber Bürgern des Landkreises, Bildungseinrichtungen und weiteren Interessenten in den Blick nimmt.

Dazu fanden im Berichtsjahr 2025 zusammengeordnet etwa 60 umweltbildende Termine (+10 ggü. dem Vorjahr) jedweder Art mit insgesamt etwa 2.000 Teilnehmern (+300 ggü. dem Vorjahr) auf dem Betriebshof der APM GmbH und in den Einrichtungen selbst statt, insbesondere im Kontext des Tages der Daseinsvorsorge, des Tages der Müllabfuhr, der Woche der Abfallvermeidung sowie im Rahmen spezifischer abfallbezogener Projektstage wie dem Cleanup Day. Hierbei wurden Tipps zur Wiederverwendung sowie zur Abfallvermeidung weitergegeben.

Kennzahl 2: Welche Wiederverwendungsmaßnahmen werden in der betriebseigenen Werkstatt genutzt? [Beitrag zu SDG 12]

Nachhaltige Reparaturmethoden führen dazu, dass der Grundsatz „Reparieren vor Ersetzen“ immer mehr an Bedeutung gewinnt. Ziel ist es, weniger Teile auszutauschen und stattdessen zu reparieren, um Ressourcen zu schonen und Abfälle zu reduzieren.

So kommen auf den Treibachsen unserer Entsorgungsfahrzeuge runderneuerte Reifen zum Einsatz. Da bei diesen nur die abgefahrenen Laufflächen und Flanken überholt werden, benötigt ein runderneuertes LKW-Reifen bei der Herstellung 44 kg weniger Rohstoffe als ein Neureifen und kommt damit auf eine Ersparnis von 135 Kg CO₂-Emission. Das sind 60% weniger CO₂ bei der Herstellung gegenüber qualitativ vergleichbaren Neureifen.

Im Jahr 2025 kamen an den Entsorgungsfahrzeugen 150 runderneuerte Reifen zum Einsatz mit einer vermiedenen CO₂-Emission von 20.250 kg.

Auch andere wiederaufbereitete Teile der Firma Wabco Reman Solutions werden in unserer Werkstatt regelmäßig genutzt.



Wiederverwendung



Kennzahl 1: Prozentsatz der Getrenntsammlung von Wertstoffen in der Erfassung von Haushaltsabfällen (in % und kg pro Jahr und Einwohner) [Beitrag zu SDG 12 und 13]

Je höher der Prozentsatz an getrennten für die stoffliche Verwertung geeigneten Abfallfraktionen am gesamten erfassten Abfall aus privaten Haushalten ist, umso geringer ist der anfallende Restabfall, der sich nur in kleinem Umfang für eine stoffliche Verwertung eignet. Der Landkreis Potsdam-Mittelmark zählt per 31. Dezember 2024 – 221.268 Einwohner (Quelle: www.statistik-berlin-brandenburg.de). Die APM GmbH zeigt nachfolgend, wie sie im Auftrag des Landkreises Potsdam-Mittelmark viele Wertstoffe getrennt einsammelt und weist einen prozentualen Bezug zum Hausmüll aus.

3.3.2 Getrennterfassung und stoffliche Verwertung von Wertstoffen

Eine wohl verstandene und geübte Kreislaufwirtschaft trägt maßgeblich zur Ressourcenschonung bei und kann insofern auch als eine Ressourcenwirtschaft verstanden werden. Eine kommunale Abfallwirtschaft, die es schafft, einen hohen Anteil an bestimmten Abfallfraktionen getrennt zu sammeln und einer hochwertigen stofflichen Verwertung zuzuführen, ist im Einklang mit der europäischen Abfallhierarchie und befördert den Wertstoffkreislauf.



Es werden in der Tabelle unten alle entsorgten Abfälle aus dem Holsystem (gemischter Siedlungsabfall, biologisch abbaubarer Abfall, Sperrmüll, Papier, E-Schrott) ins Verhältnis gesetzt. Diese Werte werden in zwei Kreisdiagrammen (S. 17) veranschaulicht.

Das erste Kreisdiagramm stellt alle Haushaltsabfälle aus dem Holsystem dar.

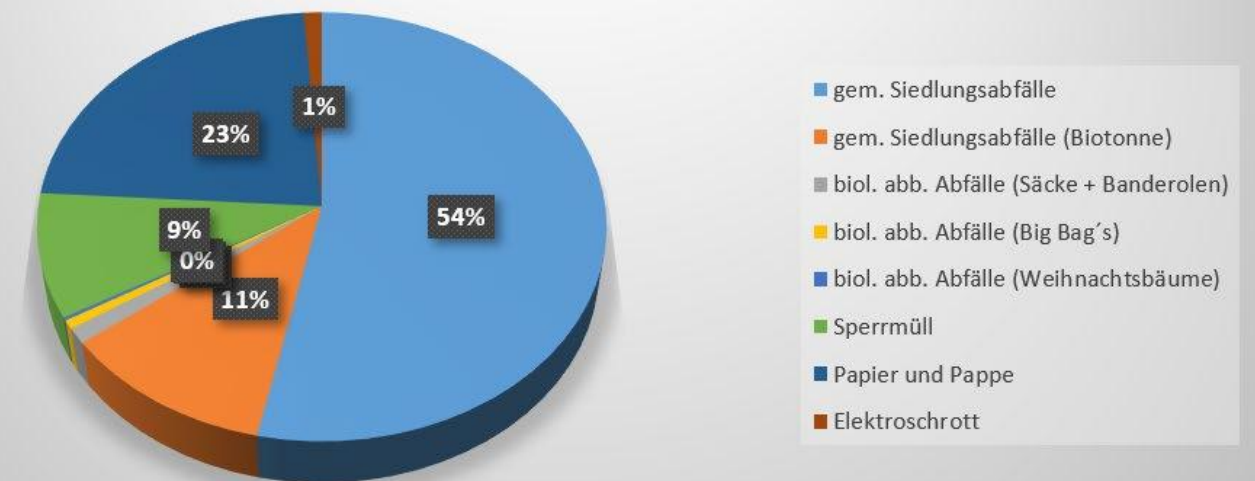
Das zweite zeigt alle entsorgten Haushaltsabfälle aus dem Holsystem ohne gem. Siedlungsabfall.

Außerdem wurde in einer Spalte das Gewicht je Einwohner / Jahr ermittelt.

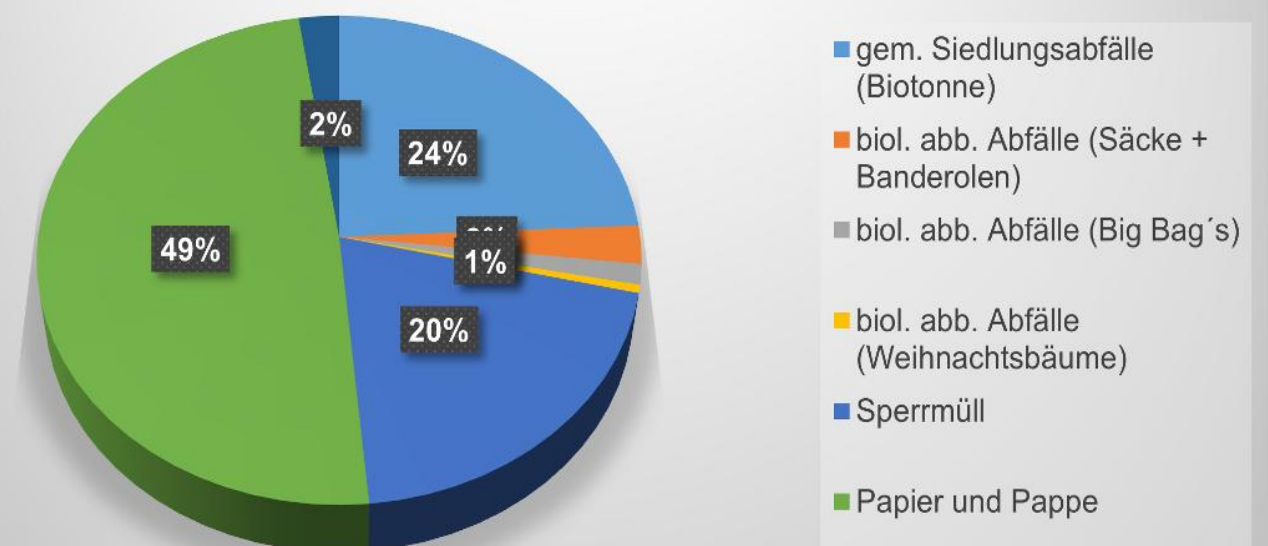
Abfälle aus Holsystem

Abfallart	AVV-Nr.	Gesamtgewicht	Gewicht je Einwohner	Anteil	Anteil ohne gem. Siedlungsabfall.
gem. Siedlungsabfälle	200301	29.584.950 kg	134 kg	53,33%	100,00%
gem. Siedlungsabfälle (Biotonne)	200301	6.277.950 kg	28 kg	11,32%	24,25%
biol. abb. Abfälle (Säcke + Banderolen)	200201	652.130 kg	3 kg	1,18%	2,52%
biol. abb. Abfälle (Big Bag's)	200201	350.479 kg	2 kg	0,63%	1,35%
biol. abb. Abfälle (Weihnachtsbäume)	200201	137.880 kg	1 kg	0,25%	0,53%
Sperrmüll	200307	5.154.375 kg	23 kg	9,29%	19,91%
Papier und Pappe	200101	12.708.312 kg	57 kg	22,91%	49,08%
Elektroschrott	200136	612.351 kg	3 kg	1,10%	2,36%

Haushaltsabfälle aus dem Holsystem (Bezugsjahr 2025)



Haushaltsabfälle aus dem Holsystem ohne gem. Siedlungsabfälle (Bezugsjahr 2025)



Bio-/Grünabfall



Kennzahl 1: Bioabfallsammlung in hoher Qualität und Quantität kg/Einwohner/Jahr [Beitrag zu SDG 12 und 13]

Hier sind mehrere Kennzahlen auszuweisen:

- Getrennthaltungsquote für Bio-/Grünabfall gemessen am Hausmüll insgesamt in %
- Sammelmenge an Bio-/Grünabfall in kg pro Einwohner und Jahr
- Anteil der an die Biotonne angeschlossenen Haushalte in %
- Menge, absolut und pro Tonne gesammeltem Bioabfall, an bereitgestellten marktfähigen Produkten (Kompost, Erde, Flüssigdünger)

Die hochwertige stoffliche und/oder energetische Verwertung von Bioabfällen ist besonders wichtig. Getrennt gesammelte Bioabfälle sind als erneuerbare Energieträger anerkannt, des Weiteren können durch die stoffliche Verwertung dem Boden Nährstoffe zugeführt werden.

Im Rahmen der Vergärung von dafür geeigneten Bioabfällen kann sowohl das stoffliche wie das energetische Potenzial des Bioabfalls genutzt werden.

Im Jahr 2025 waren im Landkreis Potsdam-Mittelmark 63.245 Einwohner an die Bioabfallsammlung auf freiwilliger Basis angeschlossen.

Nachfolgend werden alle entsorgten Abfälle aus dem Holsystem (gem. Siedlungsabfälle, biologisch abbaubarer Abfall, andere) ins Verhältnis gestellt. Diese Werte werden in zwei Kreisdiagrammen (S. 19) veranschaulicht.

Das erste Kreisdiagramm stellt alle Haushaltsabfälle aus dem Holsystem dar.

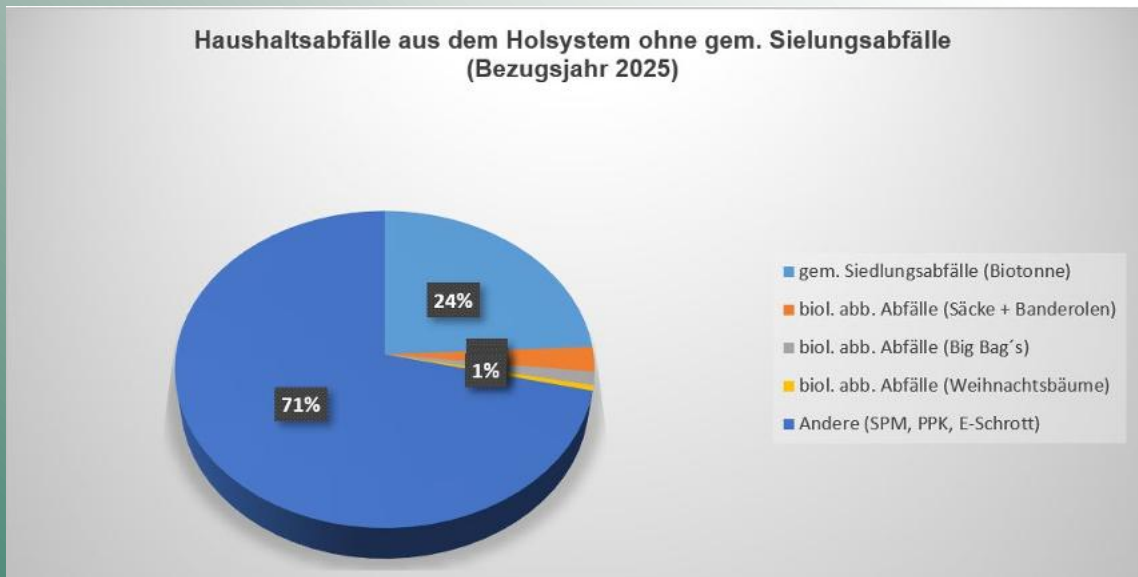
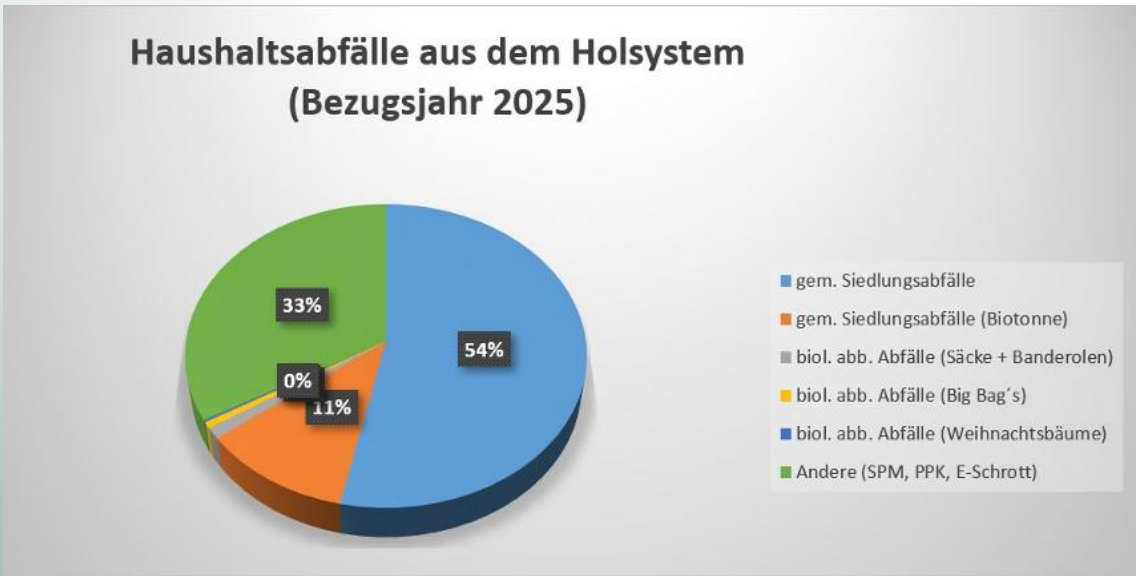
Das zweite zeigt alle entsorgten Haushaltabfälle aus dem Holsystem ohne gemischten Siedlungsabfall.

Außerdem wurde in einer Spalte das Gewicht je Einwohner runtergerechnet. Des Weiteren werden die Anzahl und die Prozentzahl aller, an die Biotonne angeschlossenen, Einwohner dargestellt.



Abfälle aus Holsystem

Abfallart	AVV-Nr.	Gesamt-gewicht	Gewicht je Einwohner	Anteil	Anteil ohne gem. Siedlungabfall.
gem. Siedlungsabfälle	200301	29.584.950 kg	134 kg	53,33%	100,00%
gem. Siedlungsabfälle (Biotonne)	200301	6.277.950 kg	28 kg	11,32%	24,25%
biol. abb. Abfälle (Säcke + Banderolen)	200201	652.130 kg	3 kg	1,18%	2,52%
biol. abb. Abfälle (Big Bag's)	200201	350.479 kg	2 kg	0,63%	1,35%
biol. abb. Abfälle (Weihnachtsbäume)	200201	137.880 kg	1 kg	0,25%	0,53%
Andere (SPM, PPK, E-Schrott)	-	18.475.038 kg	83 kg	33,30%	71,35%



3.3.4 Tätigkeiten der Abfallberatung



Kennzahl 1: Ausgaben für die Abfallberatung abzüglich der Nebenentgelte der dualen Systeme für die Beratung [€/Einwohner], [Beitrag zu SDG 11, 12 und 13]

Als kommunaler Dienstleister für Potsdam-Mittelmark sind wir nicht nur für die Sammlung und Beförderung der Abfälle verantwortlich, sondern sehen uns auch als wichtigen Akteur zur Förderung der Kreislaufwirtschaft. Mit unseren Tätigkeiten der Abfallberatung und der Wahl der Entsorgungspartner tragen wir zu einem Umwelt- und klimafreundlicheren Umgang mit Abfall bei. Gleichzeitig ist unser Einfluss auf die Entsorgung begrenzt, denn die Wege des Abfalls gestalten sich für jede Fraktion anders, sind oft mehrstufig und beanspruchen diverse Entsorgungspartner, auf die wir nur indirekt Einfluss haben. Um eine starke Bewusstseinsbildung der Bevölkerung zugunsten einer nachhaltigen Abfallwirtschaft zu befördern, ist eine bürgergerechte und kommunikativ starke Abfallberatung, die auch eingängige Kampagnen etwa für Abfallvermeidung, korrekte Getrennterfassung bestimmter Abfallfraktionen etc. beinhaltet, sehr wichtig. Daher beantworten wir die abfallspezifischen Anfragen der Bürger nicht nur im ServiceCenter und Kundenänderungsdienst, sondern auch im Vertrieb, der Unternehmenskommunikation, auf den Wertstoffhöfen und über die Disposition. Bei 221.268 Einwohnern im Landkreis geben wir dafür rund 3 € pro Einwohner aus.

1. Vermeiden
2. Wiederverwenden
3. Recyceln
4. Stofflich/Thermisch Verwerten
5. Beseitigen

Bei unseren Geschäftstätigkeiten achten wir darauf, die fünfstufige Abfallhierarchie einzuhalten – mit der **Vermeidung** von Abfall auf

der ersten Stufe. Hierfür sensibilisieren wir im Rahmen unserer Abfallberatung Menschen aller Altersschichten – ob durch Kampagnen, Infostände bei Veranstaltungen oder Projekttag in Kitas und Schulen. Unsere Kommunikation passen wir an die jeweilige Zielgruppe an, daher sind wir auch verstärkt in den sozialen Medien aktiv.

Die zweite Stufe – die **Wiederverwendung** – förderten wir im Berichtsjahr u.a. durch ein modernes ReUse-Regal in unserem Verwaltungsgebäude sowie einen ReUse-Container auf dem Wertstoffhof Teltow.

Im Bereich **Recycling** – der dritten Stufe der Abfallhierarchie – sorgen wir über unsere Partner dafür, dass Altpapier, Altmetall, Altkleider, CDs und Tonerkartuschen recycelt sowie Elektroaltgeräte werkstofflich zurückgewonnen und Bioabfall zu Kompost verwertet werden. Wenn das Recycling jedoch werkstofflich nicht möglich oder sehr aufwendig ist – wie bei Restmüll oder Sortierresten – gehen die Abfälle über unsere Partner in die thermische bzw. **energetische Verwertung**. Auf dieser vierten Stufe tragen wir dazu bei, Strom und Fernwärme produzieren zu lassen, die Energie aus fossilen Brennstoffen ersetzt.

Die APM GmbH führt im Auftrag des Landkreises Potsdam-Mittelmark zu all diesen Themen eine intensive Öffentlichkeitsarbeit für die Bürger durch.



3.3.4.1 Abfallberatung der einzelnen Unternehmensbereiche der APM GmbH

Die Mitarbeiter der **Abteilung Abfallberatung** weisen in den Beratungsgesprächen aktiv auf die Einhaltung der Abfallhierarchie hin und leisten damit einen hohen Beitrag zur Nachhaltigkeit. Sie informieren Bürger, Unternehmen und Institutionen, wie diverse Abfälle vermieden werden können bzw. wie und wo man Produkte einer weiteren Verwendung zu-

führen kann. Ergänzend beraten die Kollegen hinsichtlich der Trennung der biologischen abbaubaren Abfälle vom Hausmüll und bieten aktiv die Biotonne an, dies sehr oft mit Erfolg. Sie informieren über den Annahmekatalog und die Annahmebedingungen an unseren Wertstoffhöfen, sodass die Bürger ihre Anlieferung im Vorfeld planen und mit einem Besuch des Wertstoffhofes weitestgehend alle speziell zu entsorgenden Abfälle anliefern können.

Um illegalen Ablagerungen entgegen zu wirken, wird aktiv die „Eventtonne“ für die Beseitigung der Restabfälle, die bei Veranstaltungen anfallen, angeboten. Weiterhin werden Wohnungsgenossenschaften/Vermieter von Wohnanlagen/Großwohnanlagen aktiv betreut. Dies erfolgt sowohl durch die Kommunikation mit den zuständigen Ordnungsämtern als auch direkt im Gespräch mit den jeweiligen Veranstaltern. Wir halten Informationsmaterial vor und informieren (auch mehrsprachig) über unsere Website.

Kundenreklamationen zu nicht geleerten Tonnen werden weitestgehend mit Begründung der zusätzlichen Wege/Kosten (Ressourcen) abgelehnt und auf die alternative Nutzung der roten Beistellsäcke verwiesen. Nur in begründeten Fällen wird eine Bitte der Nachleerung an den Fuhrpark weitergeleitet.

Im Rahmen des Containerdienstes wird darauf hingewirkt, Abfälle sortenrein zu übernehmen, um eine Verwertung gewährleisten zu können. Nur in nicht vermeidbaren Fällen werden Gemische entsorgt. Um Leerfahrten/Fehlansfahrten zu vermeiden, werden die Kunden im Vorfeld der Containergestellung hinsichtlich des Platzbedarfs und der Befüllung ausführlich informiert. Die Abfallberatung wird im kommenden Jahr weiter ausgebaut und intensiviert.

Bei unserem täglichen Kontakt der Mitarbeiter des **Bereiches Kunden- und Änderungsdienst** mit den Bürgern unseres Landkreises, beispielsweise bei der Anmeldung zur Abfallentsorgung, werden diese von uns ausführlich zur Getrennthaltung (Kunststoffverpackung, Papier, Altglas, Biomüll) beraten und zur Nutzung einer Biotonne angehalten. Weiterhin

werden den Bürgern hilfreiche Tipps zur Abfallvermeidung, Wiederverwendung und Recycling nahegelegt.



Kennzahl 2: Wie viele Personen werden in Ihrem Betrieb für die Abfallberatung eingesetzt? Welche Quote würde das ergeben pro 10.000 Einwohner? [Beitrag zu SDG 11, 12 und 13]

Bei der APM GmbH sind im Jahr 2025 vier Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen im Bereich Abfallberatung und vier Mitarbeiter im Bereich Unternehmenskommunikation beschäftigt. Weiterhin findet eine Abfallberatung in den Bereichen Kunden-Änderungsdienst und auch im Service Center (14 Mitarbeiter) statt. Diese beiden Bereiche werden bei der Berechnung zu 50% angesetzt.

Der Landkreis Potsdam-Mittelmark hatte zum 31.12.2024 eine Einwohnerzahl von 221.268. Somit ergibt sich bei 13,5 Mitarbeitern in der Abfallberatung pro 10.000 Einwohner eine Quote von 0,61. Um auch zukünftig eine reibungslose Abfallentsorgung ohne Mehraufwände sicherzustellen, geben die Mitarbeiter bereits bei der Planung neuer Wohngebiete und bei der Sanierung, dem Ausbau von Straßen/Wegen/Flächen in der Wohnbesiedlung wichtige Hinweise wie z.B.

- Anforderungen an Größe und Beschaffenheit der Behälterstellplätze in Bezug auf die Anzahl der Bewohner
- Anforderungen zur Befahrbarkeit von Straßen und Wendestellen unter Beachtung der späteren realistischen Umstände (mögliches Fehlverhalten von Anliegern), Begleitung dieser Projekte bis hin zur Aufnahme in den Tourenplan.

Selbst bei aktuellen Straßenbaumaßnahmen erfolgen Abstimmungen und Vereinbarungen mit den Baufirmen zur Sicherstellung der reibungslosen Entsorgung. So können Mehrfachanfahrten vermieden und Ressourcen geschont werden.

3.3.4.2 Digitalisierung in den einzelnen Abteilungen der APM GmbH

Die drei von der APM Abfallwirtschaft Potsdam-Mittelmark GmbH betriebenen **Wertstoffhöfe** an den Standorten Niemegk, Werder/Havel und Teltow wurden auf digitale Register- und Nachweisführung umgestellt. So werden Wiegescheine für anliefernde Kunden nur noch auf Wunsch ausgedruckt. Sämtliche vormals in Papierform geführte Abfallregister werden nur noch digital bearbeitet. Die bei einem Kundenaufkommen von ca. 100.000 Bürgern pro Jahr anfallende Papiermenge von ca. 500 kg konnte so eingespart werden.

Nachhaltiges Handeln ist bei uns insbesondere digitales Handeln. In der Abteilung **Technik/Bau** werden nahezu alle Dokumente, Aufträge, Verträge etc. mittels der eingeführten und rechtssicheren Unterschriftspads digital erstellt und versendet.

Auch im Bereich **Disposition** werden vermehrt Papierarbeitsberichte digitalisiert und auf Tablets dargestellt: Weiße Ware und Sperrmülltouren können so ressourcenschonend be- und abgearbeitet werden.

Die Abteilung **Unternehmenskommunikation** nutzt für interne und externe Informationen zu Abfallthemen überwiegend digitale Kanäle, darunter Webseite, App, Chatbot und soziale Medien. Zielgruppen sind Bürgerinnen und Bürger des Landkreises sowie die Beschäftigten der APM GmbH (siehe grüne Infobox).



Hallo, ich bin Müllbert,
Ihr APM Chatbot für Fragen
der Müllentsorgung.
Klicken Sie auf mich,
um den Chat zu starten!

- Berichtsjahr 2025**
- **Digitale Pressemeldungen: 12**
 - **Digitale Veröffentlichung in Social Media (Instagram): 164**
 - **Erreichte Konten bei Instagram zu Nachhaltigkeitsthemen: ca. 10.400**
 - **Digitale Veröffentlichungen auf der APM-Webseite im News-Bereich: 41**
→ Webseitenaufrufe: 1.024.500 (22.600 mehr als im Vorjahr)

Der KI-gestützte Chatbot „Müllbert“ verzeichnete im Berichtsjahr 2025 insgesamt 7.650 Konversationen zu Abfall-, Entsorgungs- und Ressourcenschonungsthemen bei einer durchschnittlichen Konversationsdauer von 9 Minuten. Die technische Erkennungsrate der Nutzeranliegen (Anteil der korrekt einer Antwortkategorie zugeordneten Anfragen) lag nach Systemauswertung bei 91 Prozent. Ein Teil dieser Anfragen konnte automatisiert beantwortet werden und musste dadurch nicht zusätzlich telefonisch, schriftlich oder persönlich bearbeitet werden.

Soweit Anliegen digital abschließend geklärt werden, können Papierpost, einzelne Wege und damit verbundene Aufwände vermieden werden. Eine quantitative Emissionsbilanz wurde hierfür im Berichtsjahr nicht erstellt.

Zudem ist der Chatbot in fünf Fremdsprachen verfügbar und verbessert damit den sprachlichen Zugang zu Informationen für weitere Nutzergruppen. Insgesamt verbessert der Chatbot

die digitale Erreichbarkeit des Bürgerservices und kann Serviceanfragen effizienter bearbeiten. Umweltwirkungen werden derzeit nicht gesondert bilanziert.

Die Abteilung reduzierte den Einsatz gedruckter Informationsmedien weiter. Der größte Einzeleffekt ergab sich aus der ausschließlich digitalen Veröffentlichung des Abfalltourplans, wodurch auf eine große Menge Papier-sendungen verzichtet werden konnte. Bei einer Auflage von rund 17.000 Exemplaren, 64 Seiten im Format A5 entsprach der frühere Druckumfang rechnerisch rund 2,7 Tonnen Papier, die jetzt eingespart wurden. Eine belastbare Umrechnung in CO₂-, Wasser- und Energieeinsparungen wird erst nach Ergänzung einer geeigneten Berechnungsgrundlage ausgewiesen. Die Berechnung berücksichtigt ausschließlich die Papierherstellung; Druck, Verarbeitung, Versand sowie digitale Bereitstellung wurden nicht bilanziert.

Die APM-Unternehmenskommunikation informiert die Bürgerinnen und Bürger des Landkreises gezielt über digitale Möglichkeiten zur Anzeige des Abfalltourplans. Die Müllman-App verzeichnete im Berichtsjahr 2025 durchschnittlich rund 27.300 Android-Installationen sowie rund 15.400 iOS-Installationen.

Die Zahlen zeigen eine relevante Nutzung digitaler Informationsangebote. Die Müllman-App ermöglicht eine bessere Planbarkeit der Bereitstellung und kann dazu beitragen, Fehlbereitstellungen zu vermeiden.

Dadurch kann die Servicequalität verbessern und dazu beitragen, unnötige Rückfragen oder Fehlbereitstellungen zu vermeiden. Eine konkrete CO₂-Einsparung aus der App-Nutzung wurde im Berichtsjahr nicht berechnet. Die App kann außerdem dazu beitragen, einfache Serviceanfragen zu Entsor-

gungsterminen zu vermeiden.

Zur internen Einordnung wurde ein vorsichtiges Szenario betrachtet: Wenn 800 App-Nutzerinnen und -Nutzer ohne App jeweils eine telefonische Anfrage von drei Minuten gestellt hätten, entspräche dies rund 2.400 Minuten beziehungsweise 40 Stunden eingesparter Servicezeit. Diese Rechnung ist eine Annahme und keine gemessene Einsparung.



In den Bereichen **Kundenänderservice und Service-Center** wurden sämtliche Prozesse digitalisiert, so z.B. die Dokumentablage sowie der gesamte Post- und E-Mailverkehr. Auf Ausdrucke und Post-It's wird verzichtet. Dadurch, dass alle Mitarbeiter über einen Laptop verfügen, werden diese während der Dienstberatungen, bei Seminaren oder Meetings für Notizen oder zur Fertigung von Protokollen genutzt.

Mit der Einführung des E-Post Mailers wurde in der Abteilung der klassische Briefversand komplett digitalisiert. Insbesondere durch das „Mein APM-Portal“ haben die Bürger die Möglichkeit, Abfallgebührenbescheide oder Abfalltourpläne digital abzurufen und SEPA-Verfahren digital einzurichten. Seit Dezember 2023 haben sich bereits 5.463 Haushalte für den Online-Abruf der Abfallgebührenbescheide registriert.

In der **Abfallberatung** erfolgt die Auftragsbearbeitung und Archivierung (DocuWare) weitestgehend digital und papierlos.

4. Informationen zu den Wirtschaftsfaktoren

Nachhaltigkeit und nachhaltiges Handeln spiegelt sich nicht nur in Umwelt- oder Sozialaspekten wider, sondern muss auch auf Wirtschaft und Finanzen bezogen werden. Hierbei spielen im Rahmen der kommunalen Abfallwirtschaft insbesondere die Beschaffung und Wiederverwendung eine wesentliche Rolle.

4.1 Ressourcenschonende Beschaffung von Abfallbehältern und Werbemitteln (Beitrag zu SDG 12)



Viele natürliche Ressourcen stehen uns nur begrenzt zur Verfügung. Um weiterhin gut leben zu können und dies auch künftigen Generationen zu ermöglichen, müssen wir unser Konsumverhalten und unsere Produktionsverfahren ändern.

Beschaffung

Bei der Beschaffung von Abfallbehältern wird auf eine ressourcenschonende Produktion, langlebige, umweltfreundliche Materialien sowie eine hohe Recyclingfähigkeit geachtet. Es kommen standardisierte, graue Behälterrümpfe mit farbigen Deckeln zum Einsatz. Dieses modulare System ermöglicht eine flexible Umrüstung der Behälter je nach Abfallfraktion, ohne den gesamten Behälter ersetzen zu müssen. Dadurch wird der Materialeinsatz reduziert und die Nutzungsdauer verlängert.

Wiederverwendung

Zurückgeführte Abfallbehälter werden gereinigt, repariert und wieder eingesetzt. Ist ein Behälter nicht mehr instandsetzbar, werden funktionstüchtige Komponenten wie Deckel, Räder und Achsen weiterverwendet. Defekte Restmaterialien werden dem Recycling zugeführt, um Rohstoffe im Kreislauf zu halten und Abfallmengen zu minimieren.

Ergänzend werden Biotonnen mit Filterdeckeln eingesetzt, um Geruchsbelästigungen und Insektenaufkommen zu reduzieren. Dies erhöht die Akzeptanz der getrennten Bioabfallsammlung und unterstützt eine hochwertige Verwertung organischer Abfälle.

„Unsere Werbemittel sollen nicht nur Aufmerksamkeit erzeugen, sondern auch zeigen, dass nachhaltiges Wirtschaften kreativ und wirksam sein kann.“

Bei der Beschaffung der Werbemittel berücksichtigte die Abteilung **Unternehmenskom-**

munikation im Berichtsjahr nach Möglichkeit Materialien mit Umweltbezug, insbesondere Produkte aus recycelten oder nachwachsenden Rohstoffen. Dies traf auf etwa 70 Prozent 9.500 beschafften Einzelwerbemittel zu.

„Im Zusammenhang mit Werbemittelbeschaffungen der APM GmbH sowie durch unterstützte Kooperationen mit Geschäftspartnern wurden im Jahr 2025 mehr als 9 Baumpflanzungen bzw. Baumpatenschaften unterstützt. Darüber hinaus wurden projektbezogene finanzielle Beiträge für Umwelt- beziehungsweise Klimaschutzmaßnahmen geleistet. Diese Maßnahmen werden als ergänzende Beiträge verstanden und nicht als Kompensation der Umweltwirkungen aus Herstellung, Transport oder Nutzung der Werbemittel bilanziert.“

Ergänzend berücksichtigt die Abteilung bei einzelnen Beschaffungen Anbieter, die Baumpflanzprojekte unterstützen. Diese Projekte werden nicht als Kompensation der durch Werbemittel entstehenden Umweltwirkungen ausgewiesen.

Die tatsächliche CO₂-Bindung von Baumpflanzungen hängt von Baumart, Standort, Wachstumsdauer, Pflege und langfristigem Erhalt ab und wird von der APM GmbH für diese Maßnahme nicht als konkrete Kompensationsmenge bilanziert. Baumpflanzungen können bei dauerhaftem Wachstum und geeigneter Pflege einen Beitrag zur Kohlenstoffbindung und zur ökologischen Aufwertung von Flächen leisten.

Die Abteilung wird bei künftigen Werbemittelbeschaffungen weiterhin prüfen, ob Bedarf, Stückzahl, Langlebigkeit, Wiederverwendbarkeit, Materialzusammensetzung und Lieferantennachweise den Anforderungen einer ressourcenschonenden Beschaffung entsprechen.

Im Rahmen der Kooperation mit der EEW Energy from Waste Premnitz GmbH zur thermischen Verwertung u.a. von Restabfällen bestehen zusätzliche Baumpatenschaften der APM GmbH. Umfang, Standort und Laufzeit der Patenschaften werden intern dokumentiert.



4.2 Energetische Verwertung nicht recyclingfähiger Abfälle und Beitrag zur Kreislaufwirtschaft [Beitrag zu SDG 12; ergänzende Bezüge zu SDG 7, SDG 9 und SDG 11]



Energetische Verwertung und Kreislaufwirtschaft

Die von der APM GmbH angelieferten Abfälle werden am EEW-Standort Premnitz energetisch verwertet. Dabei wird die im Abfall enthaltene Energie zur Erzeugung von Strom sowie Prozessdampf bzw. Fernwärme genutzt. Durch die Substitution fossiler Energieträger kann die thermische Verwertung zur Ressourcenschonung und zur Reduzierung von Treibhausgasemissionen beitragen. Zudem leistet die thermische Abfallverwertung einen Beitrag zur Kreislaufwirtschaft, indem nicht recyclingfähige Abfälle sicher behandelt, energetisch genutzt und verbleibende Wertstoffe (Metalle aus Verbrennungsrückständen) zurückgewonnen werden.

Damit unterstützt die Zusammenarbeit mit EEW die APM GmbH dabei, nicht recyclingfähige Abfälle einem hochwertigen und gesetzlich überwachten Verwertungsweg zuzuführen. Die Anlagen der EEW-Gruppe erfüllen die Anforderungen an eine energetische Verwertung gemäß europäischer Abfallrahmenrichtlinie.

Umwelt- und Effizienzstandards

EEW betreibt ihre Anlagen nach hohen Umwelt- und Effizienzstandards. Die Emissionen werden kontinuierlich überwacht und entsprechend den Anforderungen der 17. BImSchV bzw. der europäischen Industrieemissionsrichtlinie (IED) dokumentiert und veröffentlicht. Moderne Rauchgasreinigungssysteme gewährleisten einen hohen Umweltschutzstandard. Darüber hinaus erprobt EEW am Standort Premnitz derzeit den Einsatz eines Energiespeichers. Ziel ist es, die Flexibilität der Energiebereitstellung weiter zu erhöhen und die Integration in ein zunehmend erneuerbares Energiesystem zu unterstützen.

Zertifizierungen und Managementsysteme

Die EEW-Gruppe verfügt über zertifizierte Managementsysteme nach:

- ISO 9001 (Qualitätsmanagement)
- ISO 14001 (Umweltmanagement)
- ISO 50001 (Energiemanagement)
- ISO 45001 (Arbeits- und Gesundheitsmanagement)





5. Informationen zu Sozialfaktoren

Mit Blick auf die soziale Komponente der Nachhaltigkeit gibt es wichtige Kennzahlen bezüglich des Gesundheitsschutzes und der Unfallverhütung bei den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern.

Ein weiterer wichtiger Faktor ist die Umweltbildung in Verbindung mit starken Partnerschaften.

5.1 Gesundheitsschutz und Unfallverhütung



Kennzahl 1: Betriebsunfälle:
1000 Personen-Quote
[Beitrag zu SDG 3]

Ein wichtiger Indikator für die Häufigkeit, wie oft in einem Unternehmen Betriebsunfälle passieren, ist die 1.000-Personen-Quote (früher 1.000-Mann-Quote), die sich folgendermaßen berechnet:

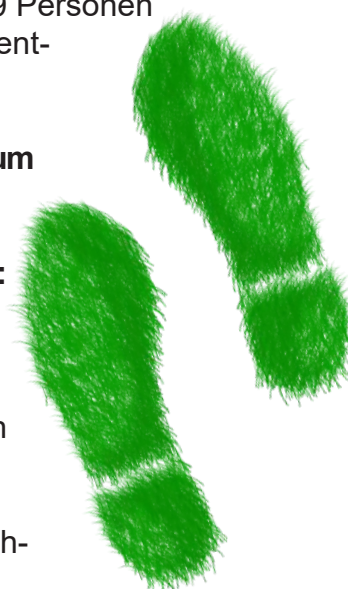
Anzahl meldepflichtiger Betriebsunfälle multipliziert mal 1.000 geteilt durch die Mitarbeiterzahl (Vollbeschäftigte).
Je geringer die 1.000 Mann-Quote ist, desto mehr spricht dafür, dass die notwendigen Maßnahmen des Arbeitsschutzes im Betrieb konsequent ergriffen worden sind.

Im Jahr 2025 gab es bei der APM GmbH 7 meldepflichtige Arbeitsunfälle. Bei einer Mitarbeiteranzahl von 199 Personen mit Stand 31.12.2025 entspricht das 35,18 %.

Qualitative Angaben zum Betrieblichen Gesundheitsmanagement (BGM) der APM GmbH:

Die APM GmbH führt seit 2022 ihre BGM-Maßnahmen monatlich durch.

Somit hat das Unterneh-



men die Möglichkeit, die BGM-Maßnahmen nach den Jahreszeiten oder Bedürfnissen und Anlässen zu koordinieren sowie auch anzupassen. Den Mitarbeitern wird eine Routine im Ablauf der Maßnahmen gegeben.

Wichtig ist dabei, dass auf die Belange der Mitarbeiter eingegangen wird, egal ob sie im gewerblichen Bereich oder im Verwaltungsbe- reich tätig sind.

Maßnahmen im Berichtsjahr 2025:

• 1. Quartal 2025

- Aktion: „**Gesunder Start in den neuen Monat**“, zu Beginn eines Monats wird ein gesunder Impuls für die Mitarbeiter gegeben (Snacks, Rezepte etc.).

• Fortlaufend:

- **JobRad Leasing**

- Stetige Investition in **ergonomische Fahrerinnen** zur Vermeidung von Berufs- krankheiten

• 3. Quartal 2025

- **Firmenlauf (Foto), Firmenschwimmstaffel** (Fotos S. 30)

• 4. Quartal 2025

- Angebot des AMD TÜV Rheinland **Wirbel- säulenvermessung und Workshop zum Stressmanagement**





„Wenn man das Glück hat,
der Arbeitgeber von je-
mandem zu sein, dann
hat man die moralische
Verpflichtung, dafür
zu sorgen, dass
die Leute sich
darauf freuen,
morgens zur
Arbeit zu
kommen.“

John Mackey



**Kennzahl 2: Ausbildungsquote
gemessen an Mitarbeiter insge-
samt [Beitrag zu SDG 8]**

Im Jahr 2025 hat die APM GmbH vier Auszubildende im Unternehmen in drei verschiedenen Ausbildungsberufen beschäftigt. Die Ausbildungsquote für das Jahr 2025 beträgt bei insgesamt 199 Mitarbeitern 2 %.



**Kennzahl 3: Übernahmequote
nach Ausbildungsende –
[Beitrag zu SDG 8]**

Im Jahr 2025 haben bei der APM GmbH drei Auszubildende erfolgreich ihre Abschlussprüfungen bestanden, davon wurde einer übernommen (33,3 % Übernahmequote).



**Kennzahl 4: Fortbildungskosten
pro Mitarbeiter pro Jahr in Euro
[Beitrag zu SDG 4]**

Das Angebot an Fortbildungsmöglichkeiten, das ein Arbeitgeber seinen Arbeitnehmern anbietet, ist ein wichtiger Aspekt der Attraktivität eines Arbeitgebers. Die APM GmbH erfragt jährlich bei Angestellten und Arbeitern den Ausbildungsbedarf ab und plant diesen im Wirtschaftsplan nach Prüfung mit ein. Das Unternehmen gab 2025 118.615,70 EUR für Fortbildungen aus, davon 31.653,96 EUR für Fortbildungen des Betriebsrates. Das sind bei 199 Mitarbeitern 596,06 EUR / MA (436,99 EUR/MA wenn man die Fortbildungskosten für den Betriebsrat vernachlässigt).

Für die Müllwerker / Kraftfahrer sowie alle weiteren Mitarbeiter der APM GmbH, die den gewerblichen Güterkraftverkehr durchführen, organisiert und finanziert die APM GmbH seit mehreren Jahren die Weiterbildung nach dem Berufskraftfahrerqualifikationsgesetz sowie Fahrtrainings zum effizienten Fahren.



**Kennzahl 5: Quote an
beschäftigten Frauen**

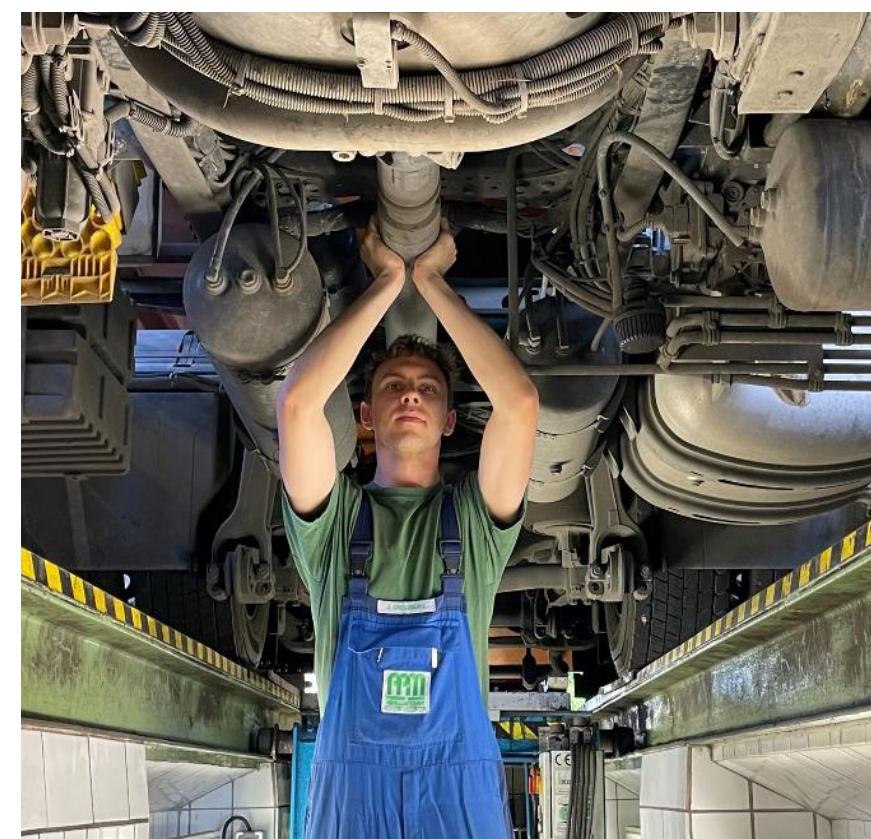
• in der Betriebsleitung/Vorstand
• in sonstigen Führungspositionen und
• im Betrieb insgesamt
[Beitrag zu SDG 5]

Der Anteil der Frauen in der Betriebsleitung/Vorstand, in sonstigen Führungspositionen sowie im Betrieb insgesamt gibt Aufschluss darüber, in welchem Ausmaß der Betrieb Frauen in Führungspositionen beschäftigt und insgesamt als attraktiver Arbeitgeber für Frauen gilt.

Im Jahr 2025 waren bei der APM GmbH 39 Frauen beschäftigt, wobei vier Frauen sonstige Führungspositionen und eine Frau eine Führungsposition in der Betriebsleitung bekleiden. Im Aufsichtsrat der APM GmbH befinden sich insgesamt sechs Mitglieder, davon zwei Frauen.

Frauenquote im Unternehmen (inkl. Aufsichtsrat) insgesamt: 17,07 %.

Anteil der Frauen in Führungspositionen + Betriebsleitung im Verhältnis zu der Gesamtzahl an beschäftigten Frauen (ohne Aufsichtsrat): 12,82 %



5.2 Hochwertige Bildung und starke Partnerschaften [Beitrag zu SDG 4; 16 und 17]



Jedes Jahr zur Weihnachtszeit führt die APM GmbH im Potsdam-Mittelmark eine umweltbildende Weihnachtsaktion durch. Das Besondere: Derartige Aktionen werden mit dem Bildungsauftrag zum nachhaltigen Handeln verknüpft, indem konkrete Handlungsbeispiele für abfallarme Feiertage vermittelt werden, um durch Aufwertung und Umwandlung von Materialien den Abfallberg zu verkleinern.

Ähnliche Aktionen begleitet die Abteilung Unternehmenskommunikation auch zur Osterzeit. Mit einer gemeinsamen Upcycling-Aktion wurden Osterbasteleien aus vormaligem Abfall erstellt. Die umweltbildende Botschaft für die Kinder und erstmals in 2025 auch für Erwachsene anlässlich dieser Bildungsaktionen: Gegenstände lassen sich wiederverwenden (Re-Use) oder anders verwenden (Upcycling).

Dieses Projekt förderte nicht nur die Kreativität der Teilnehmer, sondern auch das Bewusstsein für die Wiederverwertung von Materialien.

Die Europäische Woche der Abfallvermeidung ist eine jährlich im November stattfindende Aktionswoche mit dem Ziel, das Thema des nachhaltigen Umgangs mit den Ressourcen unserer Welt durch vielfältige Aktionen der Öffentlichkeit zu präsentieren. In diesem Kontext hat sich die APM GmbH 2025 thematisch für Schulen und Kindergärten engagiert und Medienveröffentlichungen für die Bürger vorgenommen.

Neben umweltbildenden Besuchen von Schulklassen und Kitas auf dem Niemegker Betriebs- hof sowie auf den Wertstoffhöfen der APM GmbH gab es im Berichtsjahr einen Bundesweiten Vorlese- tag. Gemeinsam mit dem Verband kommunaler Unternehmen (VKU) unterstützten wir die neue Initiative „Abfallhelden lesen vor“, die Kindern durch Vorlesen zeigt, wie wichtig Berufe in der Abfallwirtschaft für den Umwelt- und Ressourcenschutz sind. Dadurch konnten wir 30 Kinder aus dem Vorschulbereich für Abfallthemen sensibilisieren.

6. Vorschau auf das nächste Wirtschaftsjahr

Der Nachhaltigkeitsbericht zeigt, dass bereits deutliche Fortschritte in der ökologischen und ökonomischen Optimierung unseres Fuhrparks erzielt wurden. Durch Investitionen in alternative Antriebe, effizientere Routenplanung und moderne Technologien konnte der CO₂-Ausstoß gesenkt werden.

Für die kommenden Jahre setzen wir auf eine verstärkte Integration emissionsfreier Fahrzeuge, nachhaltige betriebliche Prozesse und eine umweltfreundliche Unternehmensstrategie. So soll der Dieserverbrauch durch Tourenoptimierung im Hinblick auf die Umstrukturierung des Fuhrparks und dem Einsatz alternativer Kraftstoffe um bis zu 15 % reduziert werden. Gleichzeitig sollen auf dem Betriebshof eigene Ladestationen mit Solarstrom aufgebaut und ein energieeffizientes Werkstattkonzept entwickelt werden.

Die Auszubildenden, die im Jahr 2026 ihre Lehre beenden, werden nach erfolgreich bestandener Abschlussprüfung bei dienstlichem bzw. betrieblichem Bedarf in ein Arbeitsverhältnis übernommen, sofern nicht im Einzelfall personenbedingte, verhaltensbedingte, betriebsbedingte oder gesetzliche Gründe entgegenstehen.

Im Zuge der Unternehmenskommunikation wird die APM GmbH für sich und auch im Auftrag des Landkreises Potsdam-Mittelmark Initiativen zum korrekten Trennen vom Müll, Abfallberatungen /-schulungen in Kindergärten und Schulen initiieren. Außerdem hat die Abteilung für die kommenden Jahre folgende mittel- bis langfristige strategische Ziele definiert:

1. Digitalisierung und Ressourcenschonung

- Reduktion von Printmaterialien: Weitere Umstellung auf digitale Flyer und Online-Kampagnen, um Papier und Druckfarben einzusparen.
- Mehr Video- und Social-Media-Content unter Einbindung neuer KI-Tools: Nachhaltigkeitsthemen werden verstärkt in unterhaltsamen, leicht verständlichen Kurzvideos und Story-Formaten vermittelt.

2. Nachhaltige Veranstaltungsformate

- Plastikfreie Eventkonzepte: Veranstaltungen werden CO₂-kompensiert, mit Mehrweg-Lösungen und regionalen Anbietern gestaltet.
- Interaktive Bildungsformate: Konzipierung von Workshops und Events in digital-

medialer Form um Umweltthemen greifbarer zu machen.

- Erweiterung der Partnerschaften: Zusammenarbeit mit Umweltorganisationen, Schulen und Repair-Cafés, um Nachhaltigkeit erlebbar zu machen.

3. Zukunftsvision: Kreislaufwirtschaft und Zero Waste in der Kommunikation

- Von Recycling zu Upcycling: Statt nur recycelte Materialien zu nutzen, kreative Wiederverwertung direkt im Unternehmen fördern.
- Nachhaltigkeit als interaktives Erlebnis: Apps oder Gamification, um Umweltthemen spielerisch zu vermitteln.

Der Wertstoffhof in Werder an der Havel ist aufgrund des Einwohnerwachstums in diesem Bereich deutlich zu klein. Die APM GmbH sieht vor, einen neuen Wertstoffhof entsprechend den hohen Anforderungen an den Umwelt- und Klimaschutz in einem neu zu schaffendem Gewerbegebiet im Bereich Werder / Havel und Umgebung zu errichten.

Der Kaufmännische Bereich wird sich im Jahr 2026 mit dem Softwaremodul Vertragsmanagement auseinandersetzen, um alles digital erfassen zu können.

Dass sich die im Landkreis Potsdam-Mittelmark ansässigen Bürger und Gewerbe auf die APM GmbH verlassen können, ist ein Gemeinschaftswerk. Die Geschäftsleitung dankt allen Mitarbeitern für ihre Tatkraft, Verantwortungsbereitschaft und Solidarität sowie den Bürgern für ihre Loyalität und den Partnern in Politik und Verwaltung für die Zusammenarbeit.



Glossar:

UN Sustainable Development Goals (SDG):

Die 17 Ziele für nachhaltige Entwicklung, beschlossen von den UN-Mitgliedstaaten auf der Rio+-Konferenz im Jahr 2021, sind politische Zielsetzungen der Vereinten Nationen (UN), die weltweit der Sicherung einer nachhaltigen Entwicklung auf ökonomischer, sozialer sowie ökologischer Ebene dienen sollen.

UN-Nachhaltigkeitsziele (siehe oben SDG)

Taxonomie:

Die Taxonomie ist ein Instrument, das Geld in nachhaltige Tätigkeiten lenkt. Durch die Regelungen der EU-Taxonomieverordnung sowie ihrer delegierten Rechtsakte sollen die Anleger in die Lage versetzt werden, ihre Investitionen auf nachhaltigere Technologien und Unternehmen umzustellen und so wesentlich zur Klimaneutralität Europas bis 2050 beitragen.



Impressum

APM Abfallwirtschaft Potsdam-Mittelmark GmbH
Bahnhofstraße 18
14823 Niemegk

Tel.: +49 33843 306 10,
E-Mail: apm-service@apm-niemegk.de,
Internet: www.apm-niemegk.de

V.i.S.d.P.: Diana Grund
Redaktion: Abt. Unternehmenskommunikation
Daniel Bigalke, Mona Belz, Caroline Haitsch-Berg

Erstellung und Vertrieb: APM GmbH

Copyright: Copyrightnachweis für Bilder/Grafiken
(soweit nicht anders vermerkt) bei APM GmbH.

